

Capri

Athen, den 16. September 1904.

N^o 78.

Die Central-Direktion hat mir für die Monate September und Oktober Urlaub gütigst bewilligt. Ich erlaube mir die Bitte, diesen Urlaub auf die Zeit vom 15. Oktober — 30. November verlegen zu dürfen. Mich bestimmt dabei folgender Umstand:

Vor kurzem hat mich der General-Direktor des Norddeutschen Lloyd in Bremen, Dr. Wiegand, aufgefordert, eine Reisegesellschaft, welche im Oktober d. J. an Bord des Dampfers „Schleswig“ den Orient besuchen will, in Griechenland zu führen, namentlich die Ruinen und Altertümer von Olympia, Delphi, Korinth, Athen, Troyns und Mykenae zu erklären. Dr. Theodor Wiegand — Melet hat die Führung in Kleinasien übernommen.

Ich glaube, diese Aufforderung nicht ablehnen zu dürfen, da die 80-100 Teilnehmer an der Reise sämtlich den dem Lloyd nahe stehenden Kreisen der deutschen Gross-Industrie und Finanz angehören, deren Interesse an der Archäologie zu wecken oder zu nähren auch das Institut wünschen muss. Da nun die Führung in Griechenland gerade in die Mitte der mir bewilligten Urlaubszeit fällt (5-12. Oktober) würde es mir sehr erschwert, meinen Urlaub zweckmässig auszunützen. Ich würde daher aufrichtig dankbar sein, wollte mir die Central-Direktion freundlichst gestatten, meinen Urlaub auf die Zeit vom 15. Oktober bis 30. November zu verlegen. Bis zum 15. Oktober werde ich die Geschäfte hier noch selbst erledigen können, da ich zwischen dem Besuch von Olympia, Delphi und der Argolis drei Tage in Athen zubringen werde.

Ich darf hinzufügen, dass der erste Herr Sekretar sein Einverständnis mit dieser Verschiebung mir mündlich ausgesprochen hat.

Der zweite Sekretar

H. Schr.

An
die Central-Direktion
des Kais. Deutschen Archäologischen Instituts
Berlin.